

No. 636. 1374. 11. März.

Der Einnehmer der päbstl. Kammer B. Nicolaus bekennt, dass Erzbischof Peter zu Magdeburg, der mit seinen Suffraganen sich zu Zahlung von 6000 Goldgülden päbstl. Zehnten geeinigt, bei dem Ausbleiben der antheiligen Raten derselben mehr gezahlt habe, als wozu er seinerseits verpflichtet gewesen.

Nos Nicolaus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Maioriensis collector camerae apostolicae a venerabili domino Helya de Vodronio cantore ecclesiae Xanctonensis apostolicae sedis nuncio per provinciam Magdeburgensem deputatus fenore praesentium recognoscimus, quod reverendus in Christo pater dominus P. archiepiscopus ecclesiae Magdeburgensis una cum suis suffraganeis in sex milibus florenorum nomine decimae eis impositae certis termino et loco persolvendis concordasse et ob reverentiam sedis apostolicae compatiendo suffraganeorum suorum periuriis in supplementum praedictorum florenorum plus debito exposuisse. Datum Merseburg anno domini M^o.CCCLXXIII undecima die mense Marcii nostro sub sigillo praesentibus appenso.

Nach dem Cod. S. Maur. im herzogl. Archiv zu Bernburg fol. 186.
Riedel cod. dipl. Brand. I. Bd. 8. S. 305.

Derselbe B. Nicolaus quittirt d. d. Merseburg 20. Nov. 1375 dem Erzbischof über den Empfang von 700 Goldgülden restantes de decima per sanctissimum in Christum patrem — Gregorium divina providentia papam XI. nuper imposita und hebt dabei die ausgesprochene Excommunication auf: a sententiis excommunicationis suspensionis et interdicti, si quas dominus archiepiscopus occasione nonsolutionis praedictorum incidit, eum absolvimus et super irregularitate si quam contraxit cum eodem dispensamus in dei nomine. Ebendas.

No. 637. 1374. 20. Juni.

Heinrich von Crymmen und Hans von der Mylin bekennen Geldzinsen in Scheschin wiederkäuflich dem Capitel überlassen zu haben.

Wir Heinrich von Crymmen vnd Hannus von der Mylin bekennen offinlichen fur vns vnde alle vnser erben vnde tun kunt allen den, die dissen brif sehen, hören oder lezsen, daz wir mit wolbedachten mute vnde guten vorrate vnser freunde vf allen vnser guten vnde lüten in deme dorfe vnde velde zcu deme Scheschin^{a)} gelegen, daz des capitels vnde gotshus zcu Mysne rechte eyginschaft ist, drie schok guter Fribergischin grossen rechtis erbliches zeinses vnde ierliches mit alle den rechten gerichtten eren nützen dinsten gewonheiten obleigen an hünren, eygeren oder woran die gelegen were oder wie die namen gehalten mochte, alz wir die her bracht, gehabt vnde besezsen haben, recht vnde redelichen vorkouft haben den erbern hern hern Heinrich tumprabste, hern Niclause techande vnde dem ganczen capitel der kirchin zcu Mysne vmbe drizsig schok guter Fribergischer groschen, der si vns gereit vnde nützlich bezcalet haben, vnde wir daz selbe gelt kuntlich in vnserere nuczliche nortdurft, sunderlichen in morgengabe myns egnanten Hannus von Mylin swester geyn

a) Skässgen, Eph. Grossenhain, vgl. No. 664; (nicht Zschieschen bei Grossenhain, Eph. Lenz, das 1349 Lehen der Markgrafen war.)